

## Bildungsgang und Abschlüsse

Die neunjährige Schulzeit am Gymnasium gliedert sich in eine zweijährige Erprobungsstufe (5-6), eine vierjährige Mittelstufe (7-10) und eine dreijährige Oberstufe (11-13). In dieser Zeit erhalten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums eine vertiefte Bildung.

### Was bedeutet „Erprobungsstufe“?

Die Klassen 5 und 6 bilden eine pädagogische Einheit, in der die Schülerinnen und Schüler nach der Klasse 5 ohne Versetzung in die Klasse 6 übergehen. Damit die schulische Bildungsarbeit erfolgreich verlaufen kann, ist in dieser Phase eine besonders intensive Begleitung und Beratung notwendig. Neben der Betreuung und Beobachtung durch den Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin wird jedes einzelne Kind auf den drei Erprobungsstufenkonferenzen pro Schuljahr ganz intensiv in den Blick genommen und sein Entwicklungsverlauf besprochen. Alle unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer der Erprobungsstufe werden dabei von den Kolleginnen und Kollegen der Grundschulen unterstützt, die zumindest an der ersten Konferenz teilnehmen.

Außerdem gibt es am LMG einen eigenen Sprechtag für die 5. Klassen im ersten Schulhalbjahr. Neben den anderen Kontaktmöglichkeiten zu den Lehrerinnen und Lehrern (in der Sprechstunde, telefonisch, per Mail oder über den Hausaufgabenplaner) bietet der Sprechtag für alle die Gelegenheit zu einem intensiven Erfahrungsaustausch.

### Wie sieht der Weg nach der 6. Klasse aus?

Die ganz überwiegende Zahl der Kinder wird nach der 6. Klasse in die 7. Klasse versetzt. Nach unserer Erfahrung stellt sich nur bei sehr wenigen Schülerinnen und Schüler zum Ende der Erprobungsstufe heraus, dass sie an einer anderen Schulform besser gefördert werden können. Im Durchschnitt der letzten Jahre handelt es sich dabei um zwei bis fünf Schülerinnen und Schüler in der gesamten Jahrgangsstufe. In diesen Fällen nehmen wir frühzeitig Kontakt zu Ihnen auf. Sie erhalten außerdem eine Schulformwechselempfehlung und ein Gesprächsangebot, und zwar spätestens sechs Wochen vor dem Ende der 6. Klasse. Wenn die Versetzungskonferenz einige Wochen später diese Empfehlung bestätigt, informieren wir Sie noch einmal und organisieren für Ihr Kind den Schulwechsel.

### Ist ein späterer Wechsel der Schulform auch nach der 6. Klasse noch möglich?

Auch ein späterer Schulwechsel ist auf Ihren Wunsch hin möglich. In diesem Fall nehmen wir Kontakt mit der Zielschule auf und bemühen uns um den geregelten Wechsel. Für Ihre Kinder wird dies bis zur 9. Klasse möglich sein.

### Welche Abschlüsse können Schülerinnen und Schüler am Gymnasium erwerben?

Der angestrebte Abschluss am Gymnasium ist die **Allgemeine Hochschulreife** (Abitur). Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, für die im Laufe der der Schulzeit ein anderer Bildungsabschluss als Ziel deutlich wird, gibt es aktuell unter den Bedingungen von G8 folgende Möglichkeiten:

- Ein dem **Hauptschulabschluss Klasse 9** gleichwertiger Abschluss kann nach Klasse 9 des Gymnasiums erworben werden.
- Mit der Versetzung von der Jahrgangsstufe EF in das erste Jahr der Qualifikationsphase wird auch der Mittlere Schulabschluss erworben. Im Falle der Nichtversetzung gibt es unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, im Zuge von Nachprüfungen den **Mittleren Schulabschluss** oder zumindest einen dem **Hauptschulabschluss 10** gleichwertigen Abschluss zu erhalten. **Ihre Kinder** werden den **Mittleren Schulabschluss voraussichtlich** am Ende der 10. Klasse im Rahmen eines zentralen Abschlussverfahrens erwerben.

- Der **schulische Teil der Fachhochschulreife** kann nach dem ersten Jahr der Qualifikationsphase erreicht werden. In Kombination mit einer nachfolgenden zweijährigen Berufsausbildung oder einem einjährigen gelenkten Praktikum wird dann die **Fachhochschulreife** erworben.

## Wechsel zu G9

### Was hat sich durch G9 verändert?

Aktuell werden bereits die Klassen 5-8 unter den Bedingungen von G9 unterrichtet, im Schuljahr 2022/23 kommt die 9. Jahrgangsstufe hinzu. Dies bedeutet, dass Ihren Kindern im Vergleich zu G8 ein Jahr mehr Lernzeit zur Verfügung steht. Außerdem haben alle Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I deutlich weniger Nachmittagsunterricht als unter den Bedingungen von G8; am LMG findet für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 7 kein regulärer Nachmittagsunterricht statt. Aufgrund der Einführung des Faches Informatik in Klasse 6 erhalten die Schülerinnen und Schüler dieses Jahrgangs alle 14 Tage einmal Nachmittagsunterricht. Freiwillige AGs und unsere Forderkurse finden natürlich nachmittags statt.

### Gibt es eine Übermittagsbetreuung? Bekommt man am LMG auch etwas zu essen?

Wir sind keine Ganztagschule, auf Wunsch gibt es aber eine pädagogische Übermittags- und Hausaufgabenbetreuung, die von unserem Kooperationspartner „Haus Freudenberg“ organisiert wird. Außerdem steht allen von montags bis donnerstags in der Mittagspause die Mensa zur Verfügung, in der man zwischen drei warmen Gerichten wählen kann. Das Essen bestellen die Schülerinnen und Schüler online über das „Webmenü“ unserer Homepage.

An zwei Tagen der Woche bereiten Eltern für unsere Schülerinnen und Schüler in der „Ökoteria“ kleine Snacks in der ersten großen Pause zu. Neben belegten Brötchen und Toast Hawaii gibt es Früchtequark mit Müsli, Obstsalat und Käsespieße.

## Digitalisierung

### Wie sieht es mit dem Stand der Digitalisierung aus?

Aktuell verfügt die Schule über 85 iPads, geplant ist eine 1:1-Ausstattung. Klassen- und Oberstufenräume sind mit smarten Bildschirmen und in Klasse 5 und 6 mit interaktiven Bildschirmen der Firma Prowise ausgestattet. Die Fachräume verfügen über Computer und Beamer. Wir verfügen über ein umfassendes und funktionierendes WLAN und LAN. Alle Schülerinnen und Schüler sind im pädagogischen Netzwerk über eine individuelle schuleigene Mailadresse angemeldet. Wir benutzen die Lernplattformen Logineo und Moodle, was nach kurzer Einweisung auch unseren Fünftklässlern gut gelingt.

## Gestaltung des Übergangs von der Grundschule zum Gymnasium

### Was bedeutet das Doppelstundenmodell und welche Vorteile hat das?

Seit mehreren Jahren wird am LMG ausschließlich in Doppelstunden (90 Minuten) unterrichtet. Dies bietet mehrere Vorteile: In der 5. und 6. Klasse werden maximal drei Fächer pro Tag unterrichtet, entsprechend unterrichten weniger Lehrerinnen bzw. Lehrer am Tag. Auch die Unruhe aufgrund von

Raumwechselln wird reduziert, die Schultaschen sind leichter. Außerdem hat sich der Unterricht in methodischer Hinsicht geändert: Mehr Gruppenphasen, größere Übungs- und Selbstarbeitsanteile, daher Reduktion der Hausaufgaben.

### **Wie werden die ersten Tage am LMG gestaltet?**

Wir gestalten einen möglichst sanften Übergang, da uns ein ruhiges Ankommen wichtig ist. Im Juni gibt es einen von der SV gestalteten Kennenlernnachmittag mit dem neuen Klassenlehrer bzw. der Klassenlehrerin. Außerdem unterrichtet die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer möglichst in zwei Fächern sowie dem Lerncafé, damit Ihre Kinder klare Bezugspersonen haben. In einer Schulrallye lernen sie Räume und wichtige Personen kennen, im Sportunterricht werden Partnerspiele durchgeführt, im Deutschunterricht lautet die erste Unterrichtsreihe „Wir und unsere neue Schule“. Natürlich müssen auch Regeln für den gemeinsamen Umgang in einer neuen Lerngruppe erarbeitet werden; Tutorinnen und Tutoren aus der Oberstufe stehen den Fünftklässlern regelmäßig zur Seite und gestalten außerdem mit den Kindern Spiele- und Bastelnachmittage oder gehen mit ihnen ins Kino oder zum Eislaufen. Unsere Erfahrung zeigt: Ganz schnell wird aus „der“ neuen Schule unsere gemeinsame Schule.

### **Was bedeutet Lernen lernen? Ist das denn nötig?**

Wir erwarten zu Beginn der 5. Klasse nicht den selbstständigen Lerner, wir wollen aber erreichen, dass Ihr Kind im Verlauf der Schulzeit zu einem erfolgreichen selbstständigen Lerner wird. Die Kinder in der 5. Klasse kommen mit recht unterschiedlichen Voraussetzungen zu uns. Deshalb fördern wir in vier Modulen jeweils zu Beginn des 5. und 6. Schuljahres ganz intensiv Basiskompetenzen, damit Lernen erfolgreich gelingen kann. Dabei geht es u. a. um Themen wie „Arbeitsplatz und Zeitplanung“, „Hausaufgaben und Heftführung“, aber auch um das „Visualisieren und Gestalten“ sowie die „Arbeit mit Nachschlagewerken“. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten das benötigte Material in einem Ringhefter, damit sie auch im normalen Unterricht darauf zurückgreifen und die erworbenen Kompetenzen vertiefen können.

### **Was ist eigentlich das Lerncafé?**

Im Lerncafé werden alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-7 zusätzlich individuell gefördert. In einer Doppelstunde vormittags können sich die Lernenden unter Anleitung entscheiden, mit welchen Fächern und Inhalten sie sich beschäftigen möchten. Dazu wurde durch die jeweiligen Fachschaften ein Materialpool erstellt, der neben vielen Arbeitsblättern auch Lern- und Gesellschaftsspiele enthält, die den Schülerinnen und Schülern helfen sollen, ihre Stärken zu erweitern und eventuelle Schwächen auszugleichen. Auch unsere iPads kommen hier regelmäßig zum Einsatz.

In den Lerncafé-Stunden arbeiten die Lernenden nach festen Regeln, die zu Beginn des Schuljahres in einer Einführungsphase erarbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess und entscheiden zum Beispiel selbst, ob sie allein, mit einem Partner oder in Gruppen lernen. Stärkere Schülerinnen und Schüler können schwächere Lernende unterstützen; Kinder, die an den gleichen Materialien arbeiten, können sich besser austauschen.

### **Und was ist das Lerncafé PLUS?**

Während der Lerncafézeit stehen den Schülerinnen und Schülern weitere Lehrerinnen und Lehrer zur Unterstützung in den Hauptfächern zur Verfügung. In enger Absprache mit den Fachlehrkräften der einzelnen Klassen arbeiten Schülerinnen und Schüler im PLUS-Angebot gezielt an noch bestehenden Schwächen oder bauen ihre Stärken weiter aus. Die bereitstehende Fachlehrerin bzw. der bereitstehende Fachlehrer gibt Hilfestellung und kontrolliert die erzielten Ergebnisse.

### **Wie steht das LMG zu Hausaufgaben?**

Wir sind der Überzeugung, dass Kinder sich im Lauf der Gymnasialzeit zu selbstständigen Lernern entwickeln müssen und dass wir als Schule sie bei dieser Aufgabe unterstützen müssen. Daher halten wir – im Sinne einer Stärkung der Selbsttätigkeit – regelmäßige Hausaufgaben für unerlässlich.

Hausaufgaben müssen immer sinnvoll sein und dürfen nur einen begrenzten Umfang haben – in den Klassen 5-7 darf der Umfang nur maximal 60 Minuten pro Tag betragen. Dank des Doppelstundenmodells sind außerdem viele längere Übungs- und Schreibphasen bereits in den Unterricht integriert. Zur besseren Planbarkeit und zur Kontrolle haben wir einen eigenen Hausaufgabenplaner entwickelt.

Auf Wunsch kann Ihr Kind montags bis donnerstags an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen; dies kann auch für einzelne Tage oder einen begrenzten Zeitraum vereinbart werden.

### **Wozu ist der Hausaufgabenplaner da?**

Im Hausaufgabenplaner werden alle Aufgaben mit dem Datum eingetragen, an dem die Aufgaben fertig sein müssen. Ein Buchstabe zeigt an, ob es sich um eine **kleine** (ca. 10-15 Minuten), eine **mittlere** (ca. 20-30 Minuten) oder eine **größere** Hausaufgabe (ca. 40-50 Minuten) handelt. Eltern und Kinder können so überprüfen, ob die Aufgaben vom Umfang her angemessen sind und im Zweifelsfall Rücksprache mit der Lehrerin bzw. dem Lehrer nehmen, beispielsweise über die Kontaktfelder in jeder Woche. Außerdem erleichtert es der Planer, die Bearbeitung der Aufgaben sinnvoll auf die Wochentage zu verteilen. Darüber hinaus enthält der Planer die aktuelle Schulordnung, die Regeln für das Lerncafé, eine Terminübersicht und zahlreiche weitere Hinweise.

## **Pädagogische Angebote**

### **Wer unterstützt die Fünftklässler außerhalb des Unterrichts?**

Für uns ist es wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen, für sich selbst und andere Verantwortung zu übernehmen. Daher helfen an vielen Stellen Schüler Schülern – unsere Tutorinnen und Tutoren aus der Jahrgangsstufe 10 stehen den Fünftklässlern zur Seite; die ausgebildeten Streitschlichterinnen und Streitschlichter aus der Oberstufe helfen bei kleinen Streitigkeiten, die Medienscouts beim verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Greenscouts aus der Mittelstufe lehren den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen vor und unterstützen die nachhaltige Weiterentwicklung der Schule. Die Einnahmen unseres alljährlichen Sponsorenlaufs, der von der Schülervertretung selbstständig im Sommer organisiert wird, kommt zu einem guten Teil einer Schule in Peru zugute, zu der wir regelmäßig Kontakt halten. Auf diese Weise erfahren unsere Schülerinnen und Schüler, wie wertvoll Bildung ist und wie wenig selbstverständlich ein regelmäßiger Schulbesuch für viele Kinder ist.

### **Wie fördern wir besondere Potenziale?**

Wir möchten möglichst viele Potenziale auf unterschiedlichen Gebieten fördern. Deshalb gibt es neben einem speziellen Forum für Hochintelligenz sogenannte Forderkurse in den Klassen 5 und 7 im naturwissenschaftlich-technischen Bereich, aber auch zahlreiche Wettbewerbe in den Gesellschaftswissenschaften, Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Sport, an denen unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig teilnehmen. Regelmäßig erwerben unsere Schülerinnen und Schüler Zertifikate in verschiedenen Sprachen (DELTA, DALF, CNAVT, Cambridge Certificate).

In einem von der Europäischen Union geförderten Erasmus Plus-Projekt mit dem Titel „English – just speak!“ stärken Schülerinnen und Schüler aus der 8. Klasse des LMG gemeinsam mit Gleichaltrigen aus Kroatien und Polen ihre fremdsprachliche Kompetenz.

### **Was ist mit der „Bläserklasse“ gemeint?**

In einer der 5. Klassen können alle Kinder ein Blasinstrument erlernen. Das Projekt „Bläserklasse“ erstreckt sich über zwei Jahre, auf Wunsch ist eine Verlängerung möglich. Wir möchten auf diese Weise nicht nur die Begeisterung am Musizieren vertiefen, sondern auch für Transfereffekte sorgen: Aufeinander hören und reagieren, regelmäßig üben, Verantwortung für das eigene Tun übernehmen – all dies stärkt die Selbst- und Sozialkompetenzen auch in anderen Zusammenhängen.

Der „normale“ zweistündige Musikunterricht wird durch eine zusätzliche Ensemblestunde ergänzt, die von der Musiklehrerin bzw. dem Musiklehrer geleitet wird. Der Instrumentalunterricht in Kleingruppen findet entweder an der nahe gelegenen Kreismusikschule oder – bei größeren Instrumenten – am LMG statt. Die Instrumente werden von unserem Förderverein gegen eine Mietgebühr (zurzeit 38,50 €) gestellt.

### **Was macht man im Teutolab?**

Seit 2005 arbeiten wir mit dem Chemischen Labor der Universität Bielefeld zusammen. Grundschülerinnen und Grundschüler der umliegenden Schulen werden zu einem Experimentiernachmittag eingeladen und führen unter Betreuung unserer Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler Versuche zum Thema „Die Chemie der Zitrone“ durch. Auch für unsere 5. Klassen führen wir einen Versuchstag durch. Zu verschiedenen mathematischen Themen gibt es ebenfalls ein Teutolab: Hier stehen Themen wie u. a. Würfelbauwerke, 3D-Baupläne und Verschlüsselungstechniken auf dem Programm. Die Betreuung übernehmen hier Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen.

### **Was bedeutet „Schule der Zukunft“?**

2020 sind wir als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet worden, da unsere Greenscouts aus den Jahrgangsstufen 6-8 sich intensiv für den nachhaltigen Umgang mit wertvollen Rohstoffen einsetzen. Sie sammeln jede Woche Altpapier in allen Räumen der Schule, verkaufen Hefte aus Recycling-Papier sowie Futterglocken und kümmern sich um unseren Wasserspender.

### **Warum heißt das LMG „mintfreundliche Schule“?**

Zum zweiten Mal seit 2018 sind wir als „mintfreundliche Schule“ zertifiziert worden. Unseren Schülerinnen und Schülern steht in den Fächern Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik ein breites Angebot zur Verfügung. So können sie in den Forderkursen in den Klassen 5 und 7 von einem zusätzlichen Angebot auf den Gebieten Biologie und Informatik profitieren. Eine Robotik-AG bietet ebenso wie die Elektronik-AG wie auch die Fächer Naturwissenschaften („NaWi“) und Informatik im Differenzierungsbereich ab Klasse 8 (künftig 9) weitere Vertiefungsmöglichkeiten. Wir freuen uns, dass so viele unserer Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 aktuell Leistungskurse in den drei Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Physik) belegt haben.

### **Welche Arbeitsgemeinschaften gibt es aktuell für die Fünftklässler?**

Wir bieten Arbeitsgemeinschaften zu den Themen Chor, Schwimmen, Turnen, Schülerzeitung, Bibliothek an – soweit dies natürlich unter den Bedingungen von Corona überhaupt möglich ist.

## **Aufführungen und außerschulische Lernorte**

Wir halten sowohl den Besuch von außerschulischen Lernorten als auch den engen Kontakt zu kulturellen Veranstaltungen schon in der Erprobungsstufe für eine wesentliche Ergänzung und zugleich Vertiefung des Unterrichts. Eine Exkursion in den Krefelder Zoo (Biologie) sowie die Synagoge nach Issum (Religion) stehen genauso auf dem Programm wie der Besuch einer Märchenaufführung zur Weihnachtszeit (Deutsch) und eines Konzerts in Krefeld (Musik). Das Programm der dreitägigen Klassenfahrt in der ersten regulären Woche der 6. Klasse rückt das Gemeinschaftsbildende in den Fokus und fördert außerdem auf spielerische Weise Körperbeherrschung, Selbstvertrauen und Orientierung.

## **Ausblick auf Mittel- und Oberstufe**

### **Wie wird die zweite Fremdsprache ab Klasse 7 gewählt?**

Ab der 7. Klasse erhalten Ihre Kinder Unterricht in Latein oder Französisch. Sie werden über beide Sprachen im zweiten Halbjahr der 6. Klasse informiert; Sie selbst erhalten ein Schreiben von Lehrerinnen und Lehrern, in denen beide Fächer vorgestellt werden. Sie und Ihr Kind treffen dann die Wahl der zweiten Fremdsprache. Zur Thematik veranstalten wir rechtzeitig einen Elternabend im zweiten Halbjahr der 6. Klasse.

### **Welches Angebot gibt es am LMG im Differenzierungsbereich der Klassen 9 und 10?**

In der 9. Klasse wählen Ihre Kinder für zwei Jahre noch einmal ein weiteres Fach, und zwar im sogenannten Wahlpflichtbereich II. Dies kann entweder eine dritte Fremdsprache (Niederländisch, Latein, Französisch), ein kreatives Fach (Literatur- und Theater), Informatik oder das Fach Naturwissenschaften (NaWi) sein, in dem vorwiegend über einen experimentellen Zugang der Kontakt zu allen Naturwissenschaften vertieft wird.

### **Gibt es am LMG einen Schüleraustausch?**

Austauschprogramme bestehen mit unseren Partnerschulen in Frankreich (9. Klasse), den Niederlanden (9. und 10. Klasse), Polen (Jahrgangsstufe EF) und Italien (Jahrgangsstufe Q1). Auf diese Weise kommen unsere Schülerinnen und Schüler in einen lebendigen Kontakt mit Gleichaltrigen aus unseren europäischen Nachbarländern und stärken ihre interkulturelle Kompetenz.

### **Wie wird am LMG auf die Berufswelt vorbereitet?**

Selbstverständlich führen wir alle Standardelemente des sogenannten KAOA-Programms des Landes NRW durch, so dass „kein Abschluss ohne Anschluss“ bleibt. Zu diesem Standard gehören neben der Potenzialanalyse und der Berufsfelderkundung in Klasse 8 auch die Praktikumswochen in der Jahrgangsstufe EF sowie weitere Module zur Berufsfindung. LMG-Schülerinnen und Schüler profitieren darüber hinaus von einem Berufe-Speeddating in Klasse 9, wo sie zwanglos und zugleich schnell wichtige Informationen über viele verschiedene Berufe erhalten. In der Jahrgangsstufe Q2 reduzieren wir eventuell bestehende Schwellenängste gegenüber Universitäten, indem wir mit allen Schülerinnen und Schülern dieser Jahrgangsstufe an die Uni Münster zu einem Informationstag fahren: Selbstverständlich wird nicht jeder Gymnasiast studieren, aber niemand sollte sich aus Unkenntnis gegen ein Studium entscheiden.

## **Anmeldung und Klassenbildung**

### **Wie melde ich mein Kind an?**

Sie finden alle Unterlagen, die Sie ausfüllen müssen, auf unserer Homepage unter der Rubrik „Downloads“. Neben dem Anmeldeformular finden Sie dort bei Bedarf weitere Dokumente, wie z. B. den Antrag auf das Schokoticket (ab einem Schulweg von 3,5 km), die Unterlagen zur Bläserklasse, zur Übermittags- und Hausaufgabenbetreuung. (Weitere Formulare erhalten Sie auf Rücksprache, z. B. zum Herkunftssprachlichen Unterricht.) Außerdem benötigen wir eine Kopie der Geburtsurkunde Ihres Kindes, das Original des Anmeldescheins, eine Kopie des letzten Zeugnisses sowie ein Lichtbild. Bitte schicken Sie die kompletten Unterlagen an die Schule oder werfen Sie sie im Briefkasten ein. Im Falle einer eingeschränkten Empfehlung der Grundschule oder einer Empfehlung für eine andere Schulform vereinbaren wir mit Ihnen einen Gesprächstermin mit der Schulleitung bzw. der Erprobungsstufenkoordinatorin. Auch eine Beratung im Bereich LRS bieten wir gerne an.

### **Wie werden die neuen fünften Klassen gebildet?**

Wir achten darauf, dass die Kinder aus einer Grundschule in einer Klasse bleiben. In aller Regel gelingt es außerdem, dass Kinder aus verschiedenen Grundschulen einer Ortschaft in dieselbe fünfte Klasse gehen. Nur für die Bläserklasse (Klasse 5b) gilt dies nicht: Diese wird von allen Kindern – unabhängig von der Ortschaft – besucht, die sich für dieses Konzept entschieden haben.

Ausnahme: Falls Sie der Meinung sind, Ihr Kind sollte nicht in dem früheren Grundschulverband bleiben, sorgen wir dafür, dass Ihr Kind von vorneherein eine andere Klasse besucht. Bitte sprechen Sie uns diesem Fall an.

### **Wie viele fünfte Klassen werden im kommenden Jahr am Lise-Meitner-Gymnasium eingerichtet?**

In den letzten beiden Jahren war die Zügigkeit an beiden Gelderner Gymnasien grundsätzlich auf jeweils drei Klassen begrenzt. Allerdings wurde jeweils im Wechsel eine Überhangklasse am FSG bzw. am LMG eingerichtet, um ein pädagogisch sinnvolles Lernen mit kleineren Klassen an beiden Schulen zu ermöglichen. Gemeinsam haben beide Gelderner Gymnasien daher in der Regel sieben Züge.

### **Kann mein Kind auch mit einer eingeschränkten Empfehlung oder ohne Gymnasial-Empfehlung das Gymnasium besuchen?**

Die Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer stellen ihre Empfehlungen mit großer Sorgfalt, Erfahrung und Kompetenz aus. Nach unserer Erfahrung entwickeln sich auch die meisten Kinder mit einer eingeschränkten Gymnasialempfehlung während der zweijährigen Orientierungsstufe so, dass sie das Abitur erwerben können. Die Schullaufbahn ohne eine Gymnasialempfehlung kann schwieriger verlaufen. In einem persönlichen Gespräch versuchen wir gemeinsam mit den Eltern den richtigen Weg auszuloten.

Grundsätzlich gilt in beiden Fällen: Nach einem Beratungsgespräch mit der Schulleitung treffen Sie als Eltern die Entscheidung für die Wahl der weiterführenden Schulform bzw. der weiterführenden Schule.

### **Wann erfahre ich, ob mein Kind aufgenommen worden ist?**

Sofern sich auf einfache Weise Klassen in der vorgesehenen Zügigkeit an beiden Gelderner Gymnasien bilden lassen, erhalten Sie die entsprechende Benachrichtigung in wenigen Wochen. Überschreiten die Anmeldezahlen die von der Stadt Geldern vorgegebene Zügigkeit an einer Schule oder an beiden Schulen, werden Gespräche über eine weitere Klasse bzw. über weitere Lenkungsmaßnahmen notwendig. Über den Stand dieser Gespräche würden wir Sie gegebenenfalls per Mail auf dem Laufenden halten.

## **Umgang mit den Corona-Bedingungen**

An allen weiterführenden Schulen in NRW gilt die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung im Schulgebäude und auf dem Schulgelände. Besonders wichtig ist uns die Einhaltung der AHA-Regeln: Abstand, Handhygiene, Alltagsmaske. Daher verfügt das LMG über insgesamt 12 von unserem Förderverein angeschaffte Desinfektionsspender an verschiedenen zentralen Stellen im Gebäude. Durch die systematische Benutzung unterschiedlicher Eingänge für die verschiedenen Jahrgangsstufen sowie die getrennten Schulhöfe werden die Schülerströme möglichst entzerrt. Aufgrund eines rücksichtsvollen Umgangs miteinander ist es uns so glücklicherweise bislang gelungen, die Zahl der positiv auf Corona Getesteten sehr niedrig zu halten.

### **Wie reagiert die Schule, wenn einzelne Schülerinnen bzw. Schüler aufgrund eines Corona-Falls die Schule nicht besuchen können?**

Alle Schülerinnen und Schüler haben einen eigenen Zugang zum pädagogischen Netz und zu den Lernmanagementsystem Moodle. Über Moodle werden alle Unterrichtsmaterialien und Aufgaben zeitnah eingestellt, so dass auch abwesende Schülerinnen und Schüler Materialien und Arbeitsaufträge erhalten. Ihre Ergebnisse und Hausaufgaben laden sie über ihren schulischen Account auf Moodle hoch. Falls es sich um eine größere Schülergruppe handelt, kann diese bei erfüllten technischen Voraussetzungen über ein Streaming am Unterricht teilnehmen oder zumindest einen Input über eine Videokonferenz erhalten.

### **Was geschieht im Falle eines Lockdowns?**

Befinden sich alle Schülerinnen und Schüler und ebenso alle Lehrerinnen und Lehrer im Home-Office, so nimmt die Lerngruppe – falls technisch möglich – gemäß Stundenplan über das Videokonferenzprogramm Teams teil. Dabei ist an Input- und Besprechungsphasen über dieses Medium zu denken, da vollständige und zu lange Phasen im Videoformat leicht ermüden. Falls dieses Modell aus technischen Gründen nicht durchführbar sein sollte, werden auch hier die Aufgaben in Moodle eingestellt. Dabei hat es sich während des ersten Lockdowns als vorteilhaft erwiesen, das Material nur einmal wöchentlich hochzuladen. Pro Woche soll mindestens eine Videokonferenz in den Hauptfächern stattfinden. Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer koordiniert die Termine für die Kolleginnen und Kollegen und stimmt diese mit den Eltern ab.